

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

| Gremium | Datum |
|-------------------|--------------|
| Verkehrsausschuss | 11.09.2018 |

Versorgung von Flusskreuzfahrtschiffen

hier: Anfrage der Ratsgruppe BUNT in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 19.06.2018, TOP 5.2.6

Die Ratsgruppe BUNT bittet um die Beantwortung folgender Fragen:

1. „Gibt es Erhebungen über das Aufkommen der zur Ver- und Entsorgung eingesetzten LKW und zur An- und Abreise eingesetzten Reisebusse?“
2. „Um welche Standorte handelt es sich insgesamt? Wie werden die an den Ladezonen angelieferten Versorgungsgüter weiter verteilt? Sind die Ladezonen auch zur An- und Abreise der Kreuzfahrtgäste mit Reisebussen vorgesehen?“
3. „Gibt es hier ein Logistik- sowie ein Buskonzept?“
4. „Gibt oder gab es Bestrebungen, die Flusskreuzfahrer per Versorgungsschiff (inklusive zentralem Logistikzentrum), ähnlich wie die sogenannten Bunkerschiffe (zur schwimmenden Kraftstoffversorgung) über die Wasserseite zu versorgen, um u. a. den Lieferverkehr an der Rheinuferpromenade zu unterbinden? Wie gehen andere Rheinanlieger in Sachen Versorgung vor?“
5. „Wäre die HGK in der Lage, die Ver- und Entsorgung per Versorgungsschiff umzusetzen, eventuell in Zusammenarbeit mit der KD? Gibt es gewerbliche Anbieter, die eine entsprechende Infrastruktur (Wasserfahrzeuge und Logistikinfrastruktur) anbieten bzw. bereitstellen?“

Antwort der Verwaltung:

Im Zuge verkehrssichernder Maßnahmen musste in großen Teilen des linksrheinischen Rheinufers eine Tonnagebeschränkung für die Befahrung mit Lkws angeordnet werden. Um die Ver- und Entsorgung der Binnenschiffe weiterhin gewährleisten zu können, wurden Anlieferbereiche entlang der Rheinuferstraße im Bereich des Schokoladenmuseums und am Fischmarkt eingerichtet. Es handelt sich dabei in erster Linie um eine Zwischenlösung.

Innerhalb der Stadtverwaltung hat das Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur die Federführung für die landseitige Regelung der Schifffahrt übernommen. Aufgrund des akuten Handlungsbedarfes wurde am 05.06.2018 durch die Beigeordnete für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Frau Blome, eine Akteurskonferenz ins Leben gerufen. Diese soll als Plattform für einen konstruktiven und lösungsorientierten Austausch aller Beteiligten dauerhaft etabliert werden.

Als Ergebnis der ersten Konferenz wurden vier Arbeitsgruppen (Umsetzung technische Lösungen mit Dalben, Interimskonzept Rheinauhafen, Landpachtverträge und Ver- und Entsorgung) gebildet. Das Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung wurde mit der Federführung der Arbeitsgruppen Landpachtverträge und Ver- und Entsorgung betraut.

Im Rahmen einer ersten Aufgabenanalyse konnte bereits herausgearbeitet werden, dass aufgrund der Komplexität und der Vielzahl der Themen grundsätzlich ein gesamtstädtisches Konzept erarbeitet werden muss. Dieses Konzept wird neben dem Bereich Abfall- und Warenlogistik auch die Ergebnisse von Erhebungen über das Aufkommen der zur Ver- und Entsorgung eingesetzten Lkws und zur An- und Abreise eingesetzten Reisebusse sowie ein Logistik- und Buskonzept enthalten. Im Rahmen der Arbeit der Arbeitsgruppen sollen dann auch die weiteren in der Anfrage aufgeführten Punkte untersucht und bewertet werden. Die Ergebnisse werden den Entscheidungsgremien nach Fertigstellung vorgelegt.

gez. BG Blome